

RADOLFZELLER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

**Für guten Zweck
Fußball gegen
Rassismus** **S. 3**
15. JUNI 2011

**Schüler des BSZ
ins Berufsleben
entlassen** **S. 3**
WOCHE 24

**Trotz historischen
Pegeltiefstands
angesegelt** **S. 4**
RA/AUFLAGE 20.440

**Vom Inn in
die Donau
gepaddelt** **S. 4**
GESAMTAUFLAGE 88.175

**Mit
Stein am Rhein**
SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

DARÜBER SPRICHT MAN



Initialzündung oder nette Worte

Nun soll es also richtig losgehen. Radolfzell hat den Tourismus zur Priorität erklärt, der Masterplan, der theoretische, strategische Handlungsrahmen liegt vor. Dass der Weg schwierig ist, versteht sich. Finanzierungsprobleme, Vorbehalte, Schwierigkeiten bei der Durchführung werden auf die Stadt zukommen. Natürlich wird man nicht alles auf einmal machen können, natürlich werden auch nicht alle vorgeschlagenen Projekte – über 100 – umgesetzt werden. Wichtig ist nur, den Weg von nun an konsequent zu beschreiten. Das Konzept bietet keine großen Überraschungen, eher eine Definition des Ist-Zustandes und strategische Pläne, diesen zu nutzen. Das ist okay, denn man setzt ja gerade auf den »ruhigen« (Natur, Gesundheit) und sportlichen Tourismus – niemand will ein lärmendes Partyparadies. Die vorgeschlagenen Projekte klingen interessant, und man sollte sich nicht scheuen, auch einige der größeren und gewagteren Vorschläge in Betracht zu ziehen. Ein wahres Wort wurde bei der Vorstellung aber noch gesprochen: So sehr die Stadt(verwaltung) nun in der Pflicht ist, jeder kann und sollte zum Gelingen der touristischen Zukunft beitragen, bevor wir anfangen, die Details zu zerreden. Sonst bleibt der Masterplan nicht mehr als ein paar nette Worte.

Mathias Kempf
kempf@wochenblatt.net

Schützenstraße gesperrt

Wegen Wasserleitungs- und Asphaltarbeiten muss ein Teilabschnitt der Schützenstraße etwa auf Höhe der Tegginger Sporthalle zwischen Ende Juni und Ende Juli immer wieder für den Verkehr gesperrt werden. Ein durchgehendes Anfahren der Grundstücke mit dem Auto kann dann gewährleistet werden. Die erste Sperrung erfolgt laut Stadt vom 27. Juni bis 1. Juli wegen der Verlegung und des Anschlusses der Wassernotversorgung.

Eisblock im Sonnenschein

Wette soll für Energiespar-Bauen werben

Radolfzell (mk/swb). So mancher staunte nicht schlecht, als plötzlich Zimmerleute mitten in der Radolfzeller Innenstadt begannen, einen Eisblock zu bearbeiten: Das Zimmererhandwerk der Region wollte ein Zeichen für das umweltfreundliche, energiesparende Bauen setzen. Daher hat der Verband Holzbau Baden mit der Zimmerer-Innung Konstanz an der Markthallenstraße im Stadtzentrum von Radolfzell eine Eisblockwette gestartet. Im Rahmen einer Auftaktveranstaltung verpackten Innungsmeister der beteiligten Zimmerer-Innung sowie Auszubildende des Ausbildungszentrums Donaueschingen einen zwei Kubikmeter großen, 1885 Kilogramm schweren Eisblock in ein nach Passivhaus-Standard wärmegeämmtes, zum Teil verputztes Mini-Holzhaus. Das Häuschen wird vier Wochen lang an der Markthallenstraße im Radolfzeller Stadtzentrum stehen – in dieser Zeit trotz der Eisblock im gedämmten Haus Sonne, Wind und Wetter. Während der vier Wochen dürfen Wetten abgegeben werden, wie viel Prozent des Eisblocks am Tag des Auspackens noch übrig sind. Am 6. Juli wird der Eisblock „enthüllt“ und die verbliebene Restmenge des Eises

gemessen. Ziel der Aktion ist es, die großen Potenziale von Wärmedämmmaßnahmen beispielsweise nach dem Passivhaus-Standard aufzuzeigen. Eine effiziente Dämmung bei Alt- und Neubauten reduziert Kosten, Energieverbrauch und CO2-Emissionen erheblich – dies wird mit der Eisblockwette anschaulich und erfahrbar demonstriert. Herbert Tägtmeier als Stellvertreter des Oberbürgermeisters, begrüßte die Eisblockwette als beispielhafte Maßnahme, um die Öffentlichkeit auf die Möglichkeiten zur Senkung des Energieverbrauchs sowie für einen besseren Klimaschutz aufmerksam zu machen. Oberbürgermeister Dr. Jörg Schmidt hat die Schirmherrschaft über die Eisblockwette übernommen. Wer sich an der Wette beteiligen will, findet Teilnahmepostkarten am Holzhäuschen. Darüber hinaus können Flyer mit Teilnahmekarten im Internet unter www.bausuedbaden.de/Eisblockwette heruntergeladen werden. Als Preise winken ein Wellnesswochenende in einem Schwarzwaldhotel für 2 Personen, 2 Eintrittskarten zum Europapark Rust und eine superisolierte Kühlbox. Die Hütte wird später an den Güttinger Kindergarten gehen.



Solches Eis verbirgt sich unter der Plane: Der Block wurde gewogen, verpackt, dann mit einem Kran die Hütte (in Hintergrund) darüber gehoben.

swb-Bild: Kempf

Pläne für den Prioritätsbereich

Masterplan Tourismus im Milchwerk der Öffentlichkeit präsentiert

Radolfzell (mk). Tourismus hat für Radolfzell Priorität - das hat die Stadt so festgelegt. Wie der Tourismus in Radolfzell angekurbelt werden soll, dafür liefert nun der Masterplan Tourismus den notwendigen Handlungsrahmen, der letzte Woche im kleinen Saal des Milchwerks vorgestellt wurde. Nach der Begrüßung durch OB Dr. Jörg Schmidt erläuterte Kulturreferent Karl Batz, der noch bis Dezember in seinem Amt tätig bleiben wird, seine Sicht der Notwendigkeit, die Pläne umzusetzen. Die Reisegewohnheiten wie auch die Ansprüche an Urlaubsorte hätten sich verändert, so Batz. Daher müsse man die Chance Nutzen, Megatrends wie Kultur und Gesundheit, für die Radolfzell die besten Voraussetzungen habe, in den Vordergrund zu stellen – eine entscheidende Weichenstellung, so Batz. Mit weitgehend sehr positiven, angestiegenen Zahlen bezüglich der Übernachtungen des vergangenen Jahres und auch der ersten Monate des laufenden konnte Silja Neumaier aufwarten, bevor Alexander Seitz von der beauftragten Consulting-Firma Kohl & Partner Details des Master-

planes vorstellte. Die touristische Vision dieses Masterplans sieht fünf strategische Geschäftsfelder als Säulen des Radolfzeller Tourismus vor: das See-Erlebnis, Sport und Rad-Erlebnis, Stadt- und Kultur-Erlebnis, Natur-Erlebnis, sowie Gesundheit



Stellten den Masterplan vor und diskutierten mit den Anwesenden (v.l.): OB Dr. Jörg Schmidt, Karl Batz, Alexander Seitz und Silja Neumaier.

swb-Bild: Kempf

und Bewegung, auch in Verbindung mit der Mettnau-Kur, wobei vor allem Natur, Gesundheit und Bewegung als Alleinstellungsmerkmal zur Profilbildung Radolfzells dienen sollen, während der Rest das Basisangebot des gesamten Bodensees darstellt. Als Querschnittsaufgabe werden außerdem eine Stärkung des Tourismusmarketing und der Nebensaison sowie die Professionalisierung und Qualität gesehen. Ein lange Liste von Projekten stehen im Masterplan, unterteilt in Top-Projekte und weitere strategische Projektempfehlungen, außerdem in Sofortmaßnahmen und längerfristige Vorhaben. Trotz – auch finanziell bedingt – schwieriger Ausgangslage glaubt man, mit dem Masterplan nun die grundlegenden Weichen für den Radolfzeller Tourismus gestellt zu haben. In der anschließenden Diskussion mit der Zuhörerschaft ging es dann unter anderem um die Finanzierbarkeit, die Geschwindigkeit bei der Umsetzung, den Seezugang sowie dessen Ausschilderung, die Sauberkeit der Stadt und des Sees, die Internationalität der Angebote sowie die Sicherheit am See.

Bauarbeiten: Straßen gesperrt

Wegen Pflasterarbeiten ist in Radolfzell die Südbrücke, die Verbindung zwischen Scheffel- und Strandbadstraße, vom 27. Juni bis zum 8. Juli 2011 für den Verkehr gesperrt. Eine Umleitung wird ausgeschildert. Wegen Kanalbauarbeiten ist die Bodmaner Straße im Ortsteil Stahringen vom 14. Juni bis zum 31. August 2011 ebenfalls für den Verkehr gesperrt. Eine Umleitung in diesem Bereich wird ebenfalls ausgeschildert.



Obstbau Hangarter

- knackige Süßkirschen
- leckere Aprikosen
und vieles mehr...

**ALLES AUS
EIGENEM ANBAU !**

* Feldstand in Wangen
(großes Sonnensegel)
* Straßenstand in Markelfingen

täglich 10-19 Uhr
www.hoeri-obst.de



Und es geht ab: Beim »Schienenberglauf« am Samstag, 2. Juli, läuft wieder einiges.
swb-Bild: Veranstalter

Da läuft wieder was

Laufend gut: der »Schienenberglauf«

Schienen (swb). Was vor fünf Jahren als »Rahmenprogramm« zur Eröffnung von »s'Lädele Schienen« begann, hat sich zu einem umfangreichen Lauf-event gemausert, dem Schienenberglauf. Er geht am Samstag, 2. Juli, wieder über die Bühne. Um die Zeitnahme und Auswertung der mittlerweile sechs verschiedenen Läufe schneller und einfacher abzuwickeln, wird in diesem Jahr die Zeitnahme per Chip durchgeführt. Bis Donnerstag, 30. Juni, sind Anmeldungen unter www.schienenberglauf.de möglich, danach sind Meldungen nur noch vor dem Start erlaubt. Alle Läufer, die bis Freitag, 24. Juni, ihre Startgebühr auf das angegebene Konto einbezahlt haben, nehmen an der Verlosung von Gutscheinen für Sachpreise wie Laufschuhe und Laufsets teil. Als Besonderheit gibt es ein Lauf-Shirt mit dem Logo des Schienenberglaufs,

das alle Teilnehmer für fünf Euro erwerben können. Regelmäßige Teilnehmer bisher waren auch Ortsvorsteher Wolfgang Menzer und Bürgermeister Andreas Schmid. Hauptzweck des Schienenberglaufs ist es, neben der sportlichen Herausforderung, die Genossenschaftseinrichtung »s'Lädele« zu unterstützen. Zum Rahmenprogramm gehört das kulinarische Verwöhnprogramm durch die Höri-Köche von Hotel Gottfried und Hirschen in Horn, alkoholfreie Cocktails der Jungmusik Schienen oder Kaffee und Kuchen. Es gibt ebenso wieder die Möglichkeit, sich zugunsten der José-Carreras-Stiftung von ausgebildeten Physiotherapeuten massieren zu lassen. Ein geführter Trainingslauf findet am Sonntag, 26. Juni, statt. Treffpunkt ist um 9.30 Uhr beim »Lädele«, für alle Strecken stehen ortskundige Läufer und Nordic Walker bereit.

Wassersport und Sommerfeeling

Moos-Iznang (swb). Mit dem Büllecup des Segelclubs Iznang am 24. und 25. Juni wird der Reigen der Sommerfeste in den Uferanlagen der Hörigemeinde eröffnet. Die Veranstaltung mit Regatta, Festzelt und Musik will ein Sportwettbewerb und ein gesellschaftliches Ereignis sein. Am Freitag, 24. Juni, beginnt das Seglerwochenende mit der fünften Auflage von »Dixieland am Untersee« mit der Konstanzer Formation »The Blue Birds of Paradise«. Ab 17.30 Uhr sind Zelt und Biergarten in den Uferanlagen in Iznang bewirtschaftet. Das Konzert beginnt um 19.30 Uhr. Am Samstag startet der sportliche Teil um 10 Uhr mit einem stärkenden Weißwurstfrühstück für die Crews der Regattaboote und andere hungrige Besucher. Um 13 Uhr erfolgt der Startschuss zur Regatta, zu der etwa 40 bis 50 Jollen und Yachten aus Deutschland und der Schweiz erwartet werden. Der Büllecup zählt als fünfter Lauf zum Untersee-Yardstick-Pokal. Den ganzen Samstag über wird das Publikum bewirtet. Um 20 Uhr findet die Siegerehrung statt. Um 19.30 Uhr tritt die Tanz- und Oldie-Band »Veteranilli« auf. Der Eintritt zu den Veranstaltungen ist frei.

Seniorenrat tagt

Radolfzell (swb). Die nächste öffentliche Sitzung des Seniorenbeirats Radolfzell findet am Donnerstag, 30. Juni, um 10 Uhr im Amt für Gesundheit und Versorgung in der Scheffelstraße 15 im Sitzungssaal im Zimmer 51/52 im zweiten Obergeschoss statt.

Mut, Verstand, Empörung

Abi-Feier am Friedrich-Hecker-Gymnasium

Radolfzell (pud). Im Rahmen einer Feier in der Aula erhielten 105 Schüler des Friedrich-Hecker-Gymnasiums in Radolfzell ihre Abiturzeugnisse ausgehändigt. Nach einer musikalischen Begrüßung durch den Musikneigungskurs gab Schulleiter Franz Merklinger den Schulabgängern drei Ratschläge mit auf den Weg. Sie sollten Mut haben, sich ihres Verstandes zu bedienen, und darauf abzielen, das Höchste zu erreichen. Das Sichern und nachhaltige Verfügen über die aus Wissen gewonnenen Kompetenzen zählten im Leben, nicht die Anhäufung von Wissen allein, so der Rektor. Schließlich empfahl er, Freiheit und Gerechtigkeit immer anzustreben und zu verteidigen sowie »Verantwortung für die eine Welt« zu übernehmen. Standing Ovationen erhielt Tobias Her für seine Abiturientenrede, in der er auch eine



Das beste Abitur am Friedrich-Hecker-Gymnasium Radolfzell legte Silke Möbius ab. Erster Gratulant war Schulleiter Franz Merklinger.
swb-Bild: Pudwill

»realistische« Matheaufgabe am Beispiel von Fischstäbchen im Magen präsentierte. Norbert Lumbe als Vertreter von Oberbürgermeister Dr. Jörg Schmidt attestierte den Abiturienten personale und soziale Fähigkei-

ten, jene Probleme zu lösen, die »wir Ihnen machen«. Die SMV-Vertreter Philipp Henzler, Marieke Hoffmann und Janin Müller verglichen die Schulzeit mit einer Skifahrt. Sie hofften, sich alle eines Tages beim Après-Ski wieder zu treffen. Elternvertreter Ansgar M. M. Stahls politisch-philosophische Abhandlung gipfelte in den Kernaussagen, aufzubrechen und den eigenen Weg zu finden, sich zu empören und nicht perspektivlos zu sein und die eigenen Ideen und Überzeugungen zu leben. Traditionell gab die Schulleitung den Jahrgangsdurchschnitt sowie die Durchschnittsnoten einzelner Schüler nicht bekannt. Das beste Abitur legte Silke Möbius ab. Sie erhielt auch den Preis des Schulleiters, den Scheffelpreis für Deutsch und einen Preis für ihr langjähriges Mitwirken im Schulchor.

NEU AB 14.06.11
in Stockach:
Waschanlage mit Sensofil+ Waschbürsten

Unser Einführungsangebot:
Auf jede Wäsche erhalten Sie **20%** Rabatt auf den Listenpreis.

AVIA-Tankstelle
Henning Hackenschmidt
Heinrich-Fahr-Str. 10, 78333 Stockach
Telefon 0 77 71/48 77

Ehrlich gut. AVIA

Aktionszeitraum: bis 15.7.2011

Hilfe braucht Helfer.

Ärzte für die Dritte Welt e.V.
Offenbacher Landstraße 224
60599 Frankfurt am Main

Spendenkonto
488 888 0
BLZ 520 604 10

www.aerzte3welt.de
Tel.: +49 69.707 997-0
Fax: +49 69.707 997-20

Arzte für die Dritte Welt

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 320, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36

Herausgeber
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG

Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.

Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49

Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>

Anzeigenpreise und AGB's aus Preisliste Nr. 43 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im **A'B'C** **BVDA** **AD A**

NETZGEREI FRICK DIREKTVERKAUF
Kilomarkt für Gastronomie, Gewerbe und Großfamilien

...Feines aus dem Ländle! Konstanzer Str. 7 · Radolfzell · Tel. 07732 / 99520

Das Direktverkauf-Angebot ist nur in Radolfzell in der Konstanzer Str. 7 erhältlich.

Angebot gültig von Mittwoch, 15.06.2011 bis Dienstag, 21.06.2011

Schweinerückensteak	1 kg	4,90 €
oder ganze Schweinerücken		
frische Schweinefilets	1 kg	9,90 €
frische Putenbrust , ca. 1,0 kg – 1,5 kg-Stücke	1 kg	6,90 €
Rote Wurst , 10 Stück im Pack	1 kg	4,90 €

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 7.30-13, 14-18 Uhr, Sa. 7.30-12 Uhr

Große RADOLFZELLER Gebrauchtfahrradbörse

NEU! Ab sofort auf dem Philipp-Neuer-Platz ehemals **GERBERPLATZ**

Verkauf und Kauf von Fahrrädern

MTBs · Kinderräder · Trekkingräder · Rennräder · Stadträder · Dreiräder

Unabhängige Wertermittlung durch einen Zweiradfachmann für marktgerechte Preise

SAMSTAG 18.06.2011

Fahrradannahme: 8⁰⁰ – 10⁰⁰ Uhr

Fahrradverkauf: 10⁰⁰ – 13⁰⁰ Uhr

mit dem MV Bankholzen

10% vom Verkaufserlös erhält der Musikverein Bankholzen

über 100 Jahre **DENZEL'S** Metzgerei & Partyservice
Beste Metzgerqualität - weil aus eigener Schlachtung und täglich frischer Herstellung

Qualität aus der Region

Grill-Aktion	Immer beliebter:	Aktion Aktion
Putenmedaillons fein mariniert	Geschnetzeltes v. Schwein, zart u. mager, auch küchenfertig mariniert	Spareribs vorgegart und deftig mariniert
100 g € 0,99	100 g € 0,88	100 g € 0,66
Die beliebte Vesperwurst:	Lecker zum Spargel:	Der Klassiker:
Fleischwurst im Ring oder zu Salat geschnitten	Hegauschinken mild gepökelt und gekocht	Kalbsbratwurst Schweizer Art bei uns täglich kesselfrisch
100 g € 0,78	100 g € 1,49	100 g € 0,79
Hausgemacht:	Den mögen alle:	Neue Öffnungszeiten im Stammhaus: Montag bis Freitag durchgehend von 8 bis 18 Uhr Samstag von 7 bis 14 Uhr
Russisch-Ei-Salat	Delikatessaufschnitt nach Ihren Wünschen geschnitten	
100 g € 0,88	100 g € 0,99	

Servicekalender

NOTRUF

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110
Krankentransport: 19222
Polizei Stockach: 07771/9391-0
Polizei Radolfzell: 07732/950660

Ärztlicher Notfalldienst: 01805/19292-350
Feuerwehr: 112
Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111
08 00/11 10 222

Tierschutzverein: 07732/3801
Tierheim: 07732/7463
Tierrettung: 07732/941164
(Tierambulanz) 0160/5187715

Frauenhaus Notruf: 07732/57506
Sozialstation: 07732/971971

24-Std.-Notdienst WIDMANN
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnotdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklemmte Türen)
07731/83080 gew.

Liste der nächstgelegenen Notdienst-Apotheken

22 8 33 *
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

Krankenhaus R'zell: 07732/88-1
Krankenhaus Stockach: 07771/8030

DLRG – Notruf
(Wassernotfall): 112
Stadtwerke R'zell: 07732/8008-0

außerhalb der Geschäftszeiten:
Entstörung Strom/Wasser/Gas 07732/939915
thüga Energie: 0800/7750007* (*kostenfrei)

APOTHEKEN-NOTDIENSTE

Do., 16.06.: Pflummern-Apotheke, Münsterstr. 37, Überlingen; Flora-Apotheke, Brühlstr. 2, Radolfzell und Christophorus-Apotheke, Bahnhofstr. 3, Engen

Fr., 17.06.: St.-Martin-Apotheke, Seestr. 44, Sipplingen; Ratoldus-Apotheke, Schützenstr. 2, Radolfzell

Sa., 18.06.: Kuony-Apotheke, Goethestr. 16, Stockach;

Apotheke Sauter, Ekkehardstr. 18, Singen

So., 19.06.: Kur-Apotheke, Klosterstr. 1, Überlingen; Haydn-Apotheke, Konstanzer Str. 75, Radolfzell

Mo., 20.06.: Obere Apotheke, Hauptstr. 20, Stockach; See-Apotheke, Gaienhofen, Hauptstr. 223 und Stadt-Apotheke, Vorstadt 8, Engen

Di., 21.06.: Münster-Apotheke, Münsterstr. 1, Überlingen; Höri-Apotheke, Hauptstr. 53, Öhningen (Wangen) und Wasmuth-Apotheke, Schloßstr. 40, Mühlhausen-Ehingen (Mühlhausen)

Mi., 22.06.: Kur-Apotheke, Klosterstr. 1, Überlingen; Hohentwiel-Apotheke, Hegaustr. 14, Singen

Tierärztlicher Notdienst

18./19.06:
Dr. Karin Marko, Widerholdstr. 17, Singen, Tel. 0 77 31 / 6 80 97;
Dr. Somuncuoglu, Eigeltingen, Tel. 0 77 74 / 10 10 und
Dr. Mühling, Tel. 0 75 57 / 15 70



Das Bauprojekt an der Winterspürer Straße wird von der Baugenossenschaft Stockach mit Norbert Kästle, Lorenzo Patone, Martin Bosch, Siegfried Endres, Architekt Jörg Fiedler und Geschäftsführer Dieter Fritz angepackt. swb-Bild: Weiß

Trotzig gegen Krisen

Kerngesund: Baugenossenschaft Stockach

Stockach (sw). Diesen Genossen geht's gut. Denn die Baugenossenschaft (BG) Stockach präsentiert sich ihren 242 Mitgliedern als ein Schiff, das jede Klippe umschiff. Oder, wie es Berthold Restle als Vorsitzender des Aufsichtsrats während der Mitgliederversammlung formulierte: »Die Krise, die uns erschüttert, muss erst noch erfunden werden.« Die Baugenossenschaft würde auf einer kerngesunden Basis stehen. Geschäftsführer Dieter Fritz belegte diesen Optimismus mit Zahlen: ein Anlagevermögen von etwa 3,5 Millionen Euro, ein Geschäftsguthaben der Mitglieder von 515.958 gegenüber 481.672 Euro im Jahr 2009 und ein Gewinn von 14.450 Euro, der als Dividende an die Mitglieder ausgeschüttet wird. Alle Mieten sind bis Mai bezahlt. Der Jahresabschluss sank von 119.316 Euro 2009 auf 73.941 Euro im letzten Jahr. Der Grund laut Dieter Fritz: Für Instandhaltungskosten wurden etwa 60.000 Euro mehr ausgegeben. Denn an den 16 Häusern, 117 Wohnungen und 79 Garagen oder Tiefgaragenplätzen der Baugenossenschaft wird immer etwas gemacht. So sollen an der Radolfzeller Straße 24 bis 30 Balkone angebracht werden. Im Vorjahr wurden elf Mieterwechsel registriert, im laufenden Geschäftsjahr zogen nur zwei Mieter aus. Die Mieten werden

zum 1. Juli erhöht. Dieter Fritz führt das auf die Anpassung der Verwaltungs- und Instandhaltungskosten aufgrund der Entwicklung des Verbraucherpreisindex zurück. Die Erhöhung sei aber moderat, erstmals werde von den Mietern eine Zustimmungserklärung verlangt. Wenig Zustimmung findet dagegen der Hausmeisterposten: Mieter sind meist nicht mehr bereit, diesen Job zu übernehmen. Daher muss auf externe Hausmeisterdienste zurückgegriffen werden, die allerdings mehr Geld verlangen. Doch Dieter Fritz ist mit der allgemeinen Entwicklung der Lage sehr zufrieden: »Seit dem Jahreswechsel 2010 spürten wir eine Trendwende. Die Unternehmen investieren wieder mehr.« Und auch die Baugenossenschaft Stockach investiert: Neben Vermietung und Erhaltung des Wohnbestands, so Berthold Restle, ist auch der Neubau eine ihrer Aufgaben. Darum wird in der »Kapuziner Vorstadt Süd« entlang der Winterspürer Straße in der Nähe des Ringhotels »Goldener Ochsen« ein Bauprojekt mit drei Gebäuderiegeln verwirklicht. Ein Unterfangen, das die BG mit ihrem bewährten Team anpackt: Einstimmig wurden die turnusgemäß zur Wahl stehenden Aufsichtsratsmitglieder Norbert Kästle, Martin Bosch und Rainer Stolz in ihren Ämtern bestätigt.



Mitglieder des VdK-Ortsverbands Stockach unternahmen einen Tagesausflug nach Kempten. swb-Bild: Veranstalter

Kunst, Kultur, Kempten

VdK-Ausflug ins Allgäu

Stockach (swb). Der VdK-Ortsverein Stockach unternahm einen Tagesausflug nach Kempten. Mit einem voll besetzten Bus ging es durch den Linzgau und den Bodensee entlang. Die Pause wurde genutzt, um sich mit vielen Stamm-Mitfahrern auszutauschen, bevor es durch die herrliche, grüne Allgäu-Landschaft nach Kempten weiterging. Mit einer Reiseleiterin wurde eine Stadtführung durch die größte Stadt des Allgäus

unternommen. Der Ort hat eine Vielfalt an Geschichte, Kunst und Kultur. Die Zeit bis zur Abfahrt verging viel zu schnell. Das herrliche Wetter machte den Tag wieder zu einem schönen Erlebnis. Der Vorsitzende Karl-Heinz Mathiebe bedankte sich auf der Heimfahrt bei allen Gästen, auch den Mitgliedern aus Eigeltingen und Bodman-Ludwigshafen, für den gelungenen Tag. Und das Fazit lautete: »Kempten ist eine Reise wert!«

Fußball gegen Rassismus

Sport für einen guten Zweck

Böhringen (pud). In etwa einem Monat wird das erste Spiel des internationalen Benefiz-Fußballturniers für U 14- und U 16-Mannschaften in Böhringen angepfiffen. Wie bereits berichtet, veranstaltet Bülent Babür (27), Student und Jugendtrainer des FC Böhringen, das Spektakel mit einem musikalischen Rahmenprogramm zusammen mit der »DFB-Stiftung Egidius Braun«. Unterstützt wird Babür von Dominik Hermann, Matthias Ritter, Uli Kreibitz und Andreas Dietrich. Der Erlös des Turniers am 2. und 3. Juli geht dabei an die Mexiko-Hilfe der Stiftung, die sich um Not leidende Kinder kümmert. Deswegen wird auch der Europameister und zweifache Vize-Weltmeister Hans-Peter Briegel vorbeischauen, um das Projekt, dessen Botschafter er ist, vorzustellen. Auch wird der neue Landesminister Peter Friedrich (SPD) nach Böhringen kommen. Babür freut sich, dass seine Benefizaktion vom »größten Projekt gegen Rassismus in Deutschland« begleitet wird: vom Projekt »Zeig Ras-

sismus die Rote Karte«. Stolz berichtet er weiterhin, dass eigens für das Turnier die beiden Rasenplätze mit Rollrasen ausgebessert werden. Oberbürgermeister Dr. Jörg Schmidt hat ihm dies persönlich versprochen. Richtig stolz ist Babür auf das Teilnehmerfeld. Fest zugesagt haben zehn U 14-Teams und acht U 16-Mannschaften wie beispielsweise die Erstligisten SC Freiburg und FC Augsburg sowie die Schweizer Zugpferde Grasshoppers Zürich, FC Luzern und FC Schaffhausen. Beinahe wären auch Borussia Dortmund und Bayer Leverkusen aufgelaufen. Sie haben leider absagen müssen, weil die DFB-Stiftung ihre Unterstützung erst spät zugesagt hatte und die Vereine deshalb schon andere Termine einplanen mussten. Dafür hofft Babür noch auf einen »richtigen Kracher«: auf eine »türkische Nationalmannschaft« mit in Deutschland spielenden Türken. Weitere Infos unter www.kinder-spielen-fuer-kinder.de.



Bülent Babür (l.) organisiert in Böhringen ein Fußball-Benefizturnier zusammen mit der DFB-Stiftung Egidius Braun. Seine Böhringer A-Jugendmannschaft, die kürzlich Bezirkspokalsieger wurde, ist auch dabei. swb-Bild: Pudwill

Schritt ins Berufsleben

Über 100 Schüler am BSZ verabschiedet

Radolfzell (mk). Über 100 kaufmännische und gewerbliche Schüler wurden am vergangenen Donnerstag am Radolfzeller Berufsschulzentrum verabschiedet. Schulleiter Günter Reichle ging in seiner Begrüßungsrede auf die Veränderungen des Arbeitsmarktes ein, auf dem eine solide Ausbildung heutzutage, wo die meisten ihren Beruf oder zumindest ihre Arbeitsstelle

mehrmals im Leben wechseln, besonders wichtig sei. Er riet den Absolventen aber auch, rechtzeitig die Reißleine zu ziehen, sollten sie in einer Position überfordert sein, und ihrem Privatleben den Stellenwert einzuräumen, den man braucht, um glücklich zu sein. Im Anschluss übergab er die Urkunden für Preise und Belobigungen in den einzelnen Ausbildungszweigen.



Diese Schüler des BSZ wurden mit Preisen und Belobigungen ins Berufsleben verabschiedet. swb-Bild: Kempf



► MIT HOLUNDER-EIS

Wildkräuter-Salat, Holunder-Eis, Blütengelee - Köstlichkeiten, die aus Wildkräutern gezaubert werden. Das UmweltZentrum zeigt, wie das geht. Im Rahmen eines Wildkräuterspaziergangs am Samstag, 2. Juli, um 15 Uhr werden Kräuter gesammelt und zubereitet. Treffpunkt ist an der Zufahrtsstraße unterhalb der ehemaligen Gaststätte »Nellenburg« in Stockach. Infos unter 07771/49 99.



► SOMMERGAST

Die Mehlschwalbe kommt als Zugvogel im Sommer häufig nach Mitteleuropa. In Radolfzell kann man diese faszinierenden Singvögel am Radolfzeller Innovationszentrum oder am Altenheim in der Poststraße beobachten. Sie ist gefährdet und muss geschützt werden

Toxingehalt geht zurück

Böhringen (swb). Gute Nachrichten vom Gesundheitsamt: Die Algenblüte im Böhringer See und somit der Toxingehalt des Wassers sind deutlich rückläufig. Bis die Ergebnisse einer aktuellen Beprobung Mitte dieser Woche vorliegen, gilt aber weiterhin ein uneingeschränktes Badeverbot. Bei Kontakt mit den nachgewiesenen Blaualgen besteht derzeit eine Gesundheitsgefährdung.

Internationaler Tag am Marktplatz

Radolfzell (swb). Am Samstag, 18. Juni, wird auf dem Radolfzeller Marktplatz wieder der Internationale Tag gefeiert. Mit diesem Fest soll besonders das Zusammenleben mit den ausländischen Mitbürgern in Erinnerung gerufen werden. Das Kulturamt der Stadt Radolfzell als Veranstalter möchte mit der kulturellen Vielfalt in einer angenehmen Atmosphäre positive Akzente setzen. Um 15 Uhr wird die Veranstaltung feierlich und mit musikalischer Umrahmung des Mini-Gospel-Chors aus Böhringen eröffnet. Ein buntes und vielfältiges Programm mit Musik, Gesang und Tanz aus verschiedenen Ländern der Welt sowie ein interessantes Kinderprogramm werden den kleinen und großen Besuchern geboten. Höhepunkt dieses Festes der Begegnung und Integration ist die Band Azucar Cubana, die ab 20 Uhr die Besucher mit südamerikanischer Musik verzaubert.



Mit der »Lions-Night Black & White« waren auch die Organisatoren zufrieden: Chris Stolz, Philippe Schorb, Jan el Barbari (hintere Reihe), Anne Strehlau, Nina Laible, Cara Notter und Dr. Andreas Schorb (vordere Reihe).

Die perfekte Party

Schwarz-weiße Fete in der Jahnhalle

Stockach (swb). »Eine klasse Party.« - »Ein super Abend« - »Das Experiment hat sich trotz mancher Befürchtungen gelohnt.« - Besucher und Veranstalter waren sich einig: Die »Lions-Night Black & White« in der Stockacher Jahnhalle war ein voller Erfolg gewesen. Zu dem Abend, der von den Stockacher Schulen mit Unterstützung des »Lions-Clubs« und der Stadtverwaltung organisiert worden war, sollten die Besucher in schwarzer und weißer Kleidung erscheinen. Und wer am Veranstaltungsabend durch Stockach ging, sah viele schwarz-weiß gekleidete Jugendliche in Richtung Jahnhalle marschieren. Die Halle, so teilen die Veranstalter mit, war gut besucht. Die Gästezahl habe ihre Erwartungen übertroffen: »Die Stimmung war hervorragend, das Sicherheitskonzept ist

voll aufgegangen, und es gab fast keine Zwischenfälle.« Die Jugendlichen mit überwiegend schwarz-weißem Outfit wurden von den drei DJs »Dukebox«, »Force 4« und »Lenny C« mit hipper Musik in Stimmung gebracht. An drei Bars gab es Getränke und frische Pizza, doch harte Alkoholika waren tabu. Mit der Veranstaltung wollten die Jugendlichen auch beweisen, dass sie selbstständig Freizeitvergnügen organisieren können. Diese Rechnung ist aufgegangen. Die Party war perfekt. Kommentar des »Lions-Clubs: »Diese Veranstaltung ist auch für die Organisatoren Ansporn, derartige Events in Zukunft zu gestalten. Sie könnte für andere Städte und deren Schulen auch ein Beispiel dafür sein, dass Jugendliche absolut in der Lage sind, ihre Freizeit selbst zu gestalten.«

Pilgern mit Provisorien

Von Loreto zum Kloster Fischingen

Stockach (swb). Eine zehnköpfige Pilgergruppe unter Leitung von Stockachs Stadtpfarrer Michael Lienhard startete an Christi Himmelfahrt von der Stockacher Loretokapelle zu einem viertägigen Pilgerweg zum Kloster Fischingen im schweizerischen Thurgau. Im letzten Jahr waren sie den Beuroner Jakobsweg entlang gegangen – dieses Ziel nahmen sich in diesem Jahr auf Initiative von Gabi Elsner einige Frauen vor. Nach dem gemeinsamen Pilgersegen in der Loretokapelle ging es für die Männergruppe zu Fuß los in Richtung Ludwigshafen, vorbei am Römerbrunnen, Spittelsberg, dem Bodensee-Rundwanderweg bis Bodman und dann den Serpentinpfad hi-

nauf zum Frauenberg. Am Freitag standen Begegnungen mit ehemaligen Stockachern an. Wegen der Landesgymnastrada in Konstanz war die Unterkunftsfrage schwierig. Doch Koordinator Jochen Seyfried verfrachtete die Gruppe in die Kirche St. Gebhard, besorgte Rot-Kreuz-Feldbetten und die Nachtruhe war gesichert. Der dritte Pilgertag war die längste Etappe, denn die zwei Etappen Konstanz – Märstetten und Märstetten – Tobel wurden zusammengelegt. Auf der letzten Etappe nach Fischingen war ein Besuch der Sankt-Margaretha-Kapelle kurz vor Münchwilen Pflicht. Zum Abschluss der Pilgerfahrt hielt Pfarrer Lienhard einen Gottesdienst im Kloster.



Stockacher begaben sich vier Tage auf eine Pilgerfahrt zum Kloster Fischingen.

Förderverein trifft sich

Stockach (swb). Der Förderverein des Stockacher »Nellenburg-Gymnasiums« kommt am Dienstag, 5. Juli, um 20 Uhr in der »Linde« zu seiner Jahreshauptversammlung zusammen.

Sozialstation lädt ein

Stockach (swb). Zur Mitgliederversammlung lädt die Sozialstation St. Elisabeth am Donnerstag, 16. Juni, um 20 Uhr in das Pallottiheim nach Stockach ein.

Das wünsche ich mir für Radolfzell

Als voll berufstätige Mutter eines Erstklässlers bin ich auf eine adäquate Kinderbetreuung nach der Schule angewiesen. Radolfzell bietet diese glücklicherweise mit dem Hort Villa Finckh. Das Vorhandensein dieser Unterbringungsmöglichkeit war ein entscheidendes Kriterium bei der Wohnortwahl meiner Familie.

Ich wünsche der Stadt noch mehr dieser zeitgemäßen Ganztagesbetreuung für Kinder aller Altersgruppen, denn diese wird dringend gebraucht.

Auch ein höherer Etat für die Renovierung und Einrichtung unseres einzigen Hortes wäre wünschenswert. Für ca. 100 Kinder stehen vier Toiletten zur Verfügung, von welchen aufgrund des knappen Budgets dieses Jahr nur zwei renoviert werden konnten. Für dringend notwendige Malerarbeiten stellten sich Eltern freiwillig zur Verfügung. Vieles in der Einrichtung muss improvisiert werden, weil Räumlichkeiten und Inventar fehlen.

Nichtsdestotrotz bin ich zuversichtlich, dass diesen Belangen mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden wird, denn schließlich sollen Kinder doch unsere Zukunft sein...

Dr. med. dent. Kathrin Weidhase



Versammlung der Energieagentur

Radolfzell/Konstanz (swb). Die Gesellschafterversammlung der Energieagentur Kreis Konstanz gGmbH fand im Radolfzeller Innovationszentrum (RIZ) statt. Durch die laufenden Beratungen von Privatpersonen, Gemeindebesuche, Öffentlichkeitsarbeit, Teilnahme an Veranstaltungen, Netzwerkaktivitäten hat sich die Energieagentur inzwischen als kreisweite Anlaufstelle für Fragen rund ums Thema Energie etabliert. Die Gesellschafter zeigten sich positiv überrascht von der Arbeit des Teams (Geschäftsführer Michael Schneider und Roland Mundhaas, Sekretariat Sabine Buhl). Besonders die Übernahme des von der Verbraucherzentrale im Normalfall vorgesehenen Unkostenbeitrags von fünf Euro pro Ratsuchendem durch die Energieagentur hat sich als sehr sinnvoll erwiesen. Ziel war es, die Hemmnisse sich im Rahmen einer kostenfreien Erstberatung zum Thema energieeffizientes Bauen zu informieren, möglichst gering zu halten, was angesichts der bereits knapp 300 durchgeführten Beratungen seit Ende letzten Jahres offensichtlich sehr gut gelungen ist.



Saisoneroöffnung des YCRa auf dem Untersee vor den Toren von Radolfzell.

Ansegeln des YCRa

12 Crews trotz historischen Pegeltiefstandes

Radolfzell (swb). Die offizielle Segelsaison des Yachtclubs Radolfzell startete bei bedecktem Himmel und mäßigen Windverhältnissen. Obwohl noch viele Yachten auf Grund des geringen Wasserstandes des Bodensees nicht eingewassert werden konnten, schickte Tourenwart Ralf Welschinger zwölf Crews mit ihren Segelbooten zum Seezeichen 4 vor der Insel Reichenau. Dort wurden flüssiger »Treibstoff« und einige nicht ganz einfache Denksportaufgaben übergeben. Auf dem Rückweg zum Yachthafen war die Beantwortung der kniffligen Segelfragen angesagt. Der Sieger – die Fragebogen brachten es an den Tag – musste durch Stichfragen geklärt werden. Hartmut

Buchegger mit seiner Crew von »Strups« hatte letztendlich die Nase vorn. Begleitet von den Rebbergmusikanten feierten die Crews bei einem leckeren Gemüserisotto in der Multifunktionshalle einen gelungen Saisonauftakt. Auch für 2011 stehen neben der Clubregatta am 25.6.2011 weitere wichtige Termine an. Traditionell richtet der Yachtclub Radolfzell am 18.7.2011 zum Abschluss des Hausherrenfestes das spektakuläre Nachtsegel-Defilee aus. Am 20.–21.8.2011 folgt die Austragung der Regatta zum Zeller Folkeboot-Pokal. Die Segelsaison endet mit dem Zeller Sportboot Pokal 2011, der in diesem Jahr erstmalig in den Terminkalender aufgenommen wurde.



Paddler der Naturfreunde Radolfzell fahren von Schärding nach Passau.

Vom Inn in die Donau

Paddelwoche der Naturfreunde Radolfzell

Radolfzell (swb). Flussfahrten haben ihren ganz eigenen Reiz. Das schätzen auch die Paddler der Radolfzeller Naturfreunde sehr, die, wie jedes Jahr, für eine Woche im Mai/Juni eine Flussfahrt unternehmen. Gerd Zähringer, Vorstand und Paddelwanderwart, hatte als Ziel diesmal die Donau mit dem Teilstück zwischen Passau und Linz ausgewählt. »In diesem Stil ist man jetzt zum 20sten Mal unterwegs«, freute sich Gerd Zähringer, und erinnerte »auf der Donau war man zum ersten Mal schon 1992«. Mit den Booten – sechs Einer und zwei Zweisitzer – ging es von Radolfzell zum Standquartier nach Schlögen. Diese Freizeitanlage befindet sich unmittelbar in der traumhaft schönen Landschaft zwischen Passau und Linz. Aufgeteilt in vier Tagestouren startete die Gruppe in Schärding (Österreich) auf dem Inn, der sich in Passau mit der Donau verbindet. Vorbei an Passau ging es mit leichtem Paddelschlag in Richtung Kasten. Die erste Schleuse, die es zu passieren galt, erforderte entsprechende Aufmerksamkeit. Das gilt generell für Schleusen. Natürlich kam es den Naturfreunden entgegen, mit einem großen Lastkahn mitgeschleust zu werden. Die weniger komfortable Al-

ternative heißt: Boote umtragen. Auch ist es wichtig, sich in entsprechendem Abstand zu sichern, um nicht bei Schleusenöffnung in den Sog der Schiffsschraube zu geraten. Ein befreiendes Gefühl war es stets, nach der Schleuse wieder die frische Weite der Donau zu genießen. Die Wellen, meist erzeugt von den teilweise luxuriösen Flusskreuzfahrt- und Ausflugsschiffen, laden zum »Ritt« ein. Abwechselnd folgten ruhigere Passagen. Von der Flussmitte aus steuerte man mal links, mal rechts die abwechslungsreiche Uferzone an. Aus der Froschperspektive beobachtete man Wasser- und Singvögel, wie Schwanenpaare mit Jungtieren, Entenarten, Möwen, Finken, Drossel und Zipzalp. Auf der Strecke hatte man insgesamt vier Schleusen zu überwinden. Stationen der nächsten Tage führten von Kasten nach Schlögen, dann über die Schlögener Schlinge nach Aschach und von dort bis kurz vor Linz. Rund 100 Flusskilometer hat man dank der umsichtigen Planung und des guten Teamgeistes unfallfrei zurückgelegt. »Es hat einfach alles gestimmt«, so die einhellige Meinung der Gruppe in Vorfreude auf weitere Paddeltouren.



Bildung für Burkina Faso: Daniel Rosenkranz und »Sto-Plant« sammeln Brillen, um den Kampf gegen Analphabetismus aufnehmen zu können. swb-Bild: privat

Brillen für Bildung

Kampf gegen Sehschwäche in Burkina Faso

Stockach (sw). Er sieht die Lage nicht durch die rosarote Brille: Daniel Rosenkranz aus Stockach, Mitarbeiter des christlichen Hilfswerks »Sto-Plant«, weiß um die Not der Menschen in Burkina Faso. Er kennt ihr Elend, ihren Kampf ums Überleben, ihre Armut. Und ihren Hunger. Ihren Hunger nach Nahrung und Bildung. Denn etwa die Hälfte der Einwohner des westafrikanischen Lands kann weder lesen noch schreiben. Kurse allein würden wenig helfen, denn oft leiden die Menschen unter Sehschwächen. Darum hat sich Daniel Rosenkranz ein ehrgeiziges Ziel gesetzt: »1.000 Brillen für Burkina Faso«. Das Ziel setzt er kräftig in die Tat um: Bei »Augenoptik Schröter« in der Goethestraße 7 Stockach wurde eine Sammelstelle eingerichtet, in der ausgediente Brillen für Kinder und Erwachsene abgegeben werden können. Sie werden dann vom Expertenteam gesichtet und repariert, die Stärke der Brillengläser wird gemessen und notiert. Im November möchte Daniel Rosenkranz mit Mitgliedern von »Sto-Plant« auf eigene Kosten nach Burkina Faso fliegen – die Brillen im Gepäck. Sie werden dann von dem Städtischen Zentrum für Ge-

sundheit und Sozialförderung kostenlos an Menschen mit Sehschwächen verteilt. Die Einwohner der Hauptstadt Ouagadougou werden via Rundfunk und Flyer über diesen Service informiert. Es gilt das Motto »Wer zuerst kommt, bekommt zuerst eine Brille«. Optiker vor Ort achten darauf, dass jeder die Sehhilfe bekommt, die er braucht. Ist die Sehschwäche dann behoben, kann der Kampf gegen den Analphabetismus beginnen. Der Stockacher Förderverein »Helfen – was sonst?«, in dem Daniel Rosenkranz Mitglied ist, hat den Bau einer Schule in Ouagadougou unterstützt, in der 400 Schüler in sechs Klassen unterrichtet werden. Im Herbst soll ein Kindergarten starten. »Helfen – was sonst?« ist für den weiteren Ausbau der Schule bis hin zum Mobiliar zuständig, »Sto-Plant« kümmert sich um das Organisatorische, die Infrastruktur, Bücher, Hefte oder Schreibmaterialien. An dieser Schule, so Daniel Rosenkranz, können Erwachsene in Abendkursen lesen und schreiben lernen. Denn nur durch Bildung kann die Armut besiegt werden. Und die in Stockach gesammelten Brillen sorgen für die nötige Sehkraft.



Die Werkstattträtinnen Marlies Hogg und Brigitte Gnädinger, Werkstattleiter Markus Kuentz sowie die Mitarbeiter Marcel Sauter, Artur Krieger und Gundula Bäuerer freuen sich über die Spende von Betriebsleiter Roland Karcher. swb-Bild: Weiß

Düfte als Medizin

St. Michael träumt von Snoezelenraum

Stockach (sw). Der Raum wirkt schlicht und unspektakulär. Ist einfach nur ein großes Zimmer mit einer Liege drin. Doch er hat es in sich. Kann Lichtreflexe ausstrahlen. Kann Düfte verbreiten. Kann Musik ertönen lassen. Ein Snoezelenraum ist wichtig für die Therapie von Menschen mit schweren und Mehrfachbehinderungen, erklärt Markus Kuentz, Leiter der betreuten Werkstätte St. Michael in Hindelwangen. Als Therapieform ist der Raum anerkannt, doch Hilfe von staatlichen Stellen gibt es dafür nicht. Darum ist er bei der Verwirklichung seines Traums auf Spenden angewiesen und die Gabe der Firma »Caramobil« in

Stockach in Höhe von 800 Euro ist hochwillkommen. Im Rahmen einer Frühjahrsmesse hatte das Unternehmen eine Tombola auf die Beine gestellt, als Hauptpreise lockten ein E-Bike und ein Wochenende mit einem Wohnmobil, und durch diese Lotterie kamen 740 Euro zusammen. Der Betrag wurde auf 800 Euro aufgestockt, und so kommt Markus Kuentz seinem Traum wieder ein Stück näher. Etwa 11.000 Euro, erklärt er, würde der Snoezelenraum kosten. Seit die Werkstätte 2009, in der 60 Menschen mit Beeinträchtigungen arbeiten, einen Anbau erhalten hat, stehen Räumlichkeiten für diese Therapiemöglichkeit zur Verfügung.

Gutes für Säuglinge

Stockach (swb). Stillen ist die natürlichste Form der Ernährung und der beste Start ins Leben. Doch spätestens nach sechs Monaten braucht ein Kleinkind feste Nahrung als Beikost. Das ist die Ansicht der Diätassistentin Barbara Götz-Fitsch, die am Donnerstag, 30. Juni, von 14.30 bis 17.30 Uhr einen Workshop für junge Eltern anbietet. Im Kreisamt für Landwirtschaft in der Winterspürer Straße 25 in Stockach gibt es Tipps unter dem Thema »Babies erster Brei – essen will gelernt sein«. Anmeldungen und Infos bis Dienstag, 28. Juni, unter der Rufnummer 07531/8 00 29 41 oder elisabeth.auer@LRAKN.de.

Es geht schon wieder los

Stockach (swb). Die Wandergruppe des TV Jahn Zizenhausen beteiligt sich am Wochenende vom 18. und 19. Juni an den IVV-Wandertagen in Ravensburg. Startzeiten sind am Samstag von 13 bis 16 Uhr, am Sonntag von 7 bis 12 Uhr. Auch am 22. und 23. Juni ist die Wandergruppe unterwegs. Startzeiten bei den IVV-Wandertagen in Tuningen sind am Mittwoch von 16 bis 18 Uhr, am Donnerstag von 7 bis 13 Uhr.

Verbesserungen für Pflegende

Stockach (swb). Ein Vortrag am Mittwoch, 29. Juni, um 19.30 Uhr klärt in der Volkshochschule Stockach in der Tuttlinger Straße 1 über verbesserte Leistungen für pflegende Angehörige auf. Anmeldungen werden unter 07771/9 38 10 entgegen genommen. Um die ambulante Versorgung zu stärken und pflegende Angehörige zu entlasten, hat der Gesetzgeber die bisherigen Maßnahmen erweitert. Diese Maßnahmen sollen dazu führen, dass keine frühzeitige Heimeinweisung aufgrund einer körperlichen oder seelischen Belastung, notwendig wird.

Drei Tage geballte Festpower

Mühlingen (swb). Mühlingen feiert. Zum »Schloßbühlfest« des Musikvereins steht der Ort Kopf, denn von Samstag, 2., bis Montag, 4. Juli, wird groß gefestet. Startschuss ist am Samstag, 2. Juli, um 17 Uhr mit einem gemütlichen Dämmerchoppen mit dem Polka-Quintett »Die freiwilligen Fünf«. Der Sonntag ist kein Ruhetag, denn am 3. Juli spielt der Musikverein Liggeringen von 11 bis 13 Uhr zum Frühschoppen auf. Am Nachmittag ist ebenfalls für Unterhaltung gesorgt – von 14 bis 16 Uhr sorgt der Musikverein Mahlsptüren für Unterhaltung, von 16 bis 18 Uhr nehmen die »Die freiwilligen Fünf« das Unterhaltungsbarometer in die Hand und ab 18 Uhr legen die »Original Stehgreifler« los. Ein guter Schluss zielt alles, und zum Ausklang klingt das Schloßbühlfest am Montag, 4. Juli, von 18 bis 19 Uhr mit der Jungmusik Mühlingen-Zoznegg und von 19.30 bis 22 Uhr mit dem Musikverein Steiblingen aus. Bei schönem Wetter wird im Freien gefestet.



Der »Kleine Tag« erlebt viel während seines Besuchs auf der Erde – etwa eine knallbunte Busfahrt. swb-Bild: Weiß

Tage voller Alltag

Grundschüler zeigen Zuckowsky-Stück

Stockach (sw). Chaos beim Umzug. Romantik bei Liebenden. Gemütlichkeit am Lagerfeuer. Dialoge zwischen Vater und Sohn. Etwas Besonderes? Etwas Alltägliches? Der »Kleine Tag«, der aus einem fernen Lichtreich angereist ist und nur 24 Stunden auf der Erde bleiben darf, kann seine Erlebnisse schlecht einordnen. Er ist enttäuscht, durcheinander, traurig. Der »Kleine Tag« erlebt den Alltag auf der Erde – Teil der nicht alltäglichen Geschichte »Der kleine Tag« mit Musik von Rolf Zuckowsky. Dieses Theaterstück wird am Samstag, 9. Juli, um 19 Uhr und am Sonntag, 10. Juli, um 17 Uhr im Bürgerhaus »Adler Post« in Stockach aufgeführt. Mitwirkende sind Theater-AG und Chor der Grundschule, die Ballettschule Benas-Georgoupulus, eine extra zusammengestellte Live-Band und der Theaterkeller des Kinderdorfs in Wahlwies. Gesprochen werden die Texte von Kulturamtsleiter Thomas Warndorf, Rainer Vollmer, Stockacher Werbemann und Frontmann von »Papi's Pumpels«, übernimmt eine Rolle im Stück. Denn der »Kleine Tag« möchte auf der Erde Großes erleben. Doch er trifft auf einen Hausverwalter mit seinen Sorgen und Nöten. Er macht die Bekanntschaft eines Seniorenpaares. Und er beobach-

tet Leute an der Bushaltestelle. Etwas Besonderes? Etwas Alltägliches? Das erfahren die Zuschauer der Theaterproduktion, die unter der Gesamtleitung von Silvia Renner und Bettina Hirt steht. Sie und die anderen Mitwirkenden haben viel Fantasie in die Choreographie und die Ausgestaltung des Stückes gesteckt. Ein kleiner, bunter Bus mit rot-weiß kariert Karosserie und knallroten Rädern tuckert da gemütlich über die Bühne. Bei der Umzugsszene verheddert sich die Familie in einem Chaos aus Kartons und Habseligkeiten. Und in einem bequemen Sessel thront Thomas Warndorf und trägt mit sonorer Stimme seine Texte vor. Lässt die Erlebnisse des »Kleinen Tags« vorüberziehen. Ein Geburtstagskind sieht er. Bauarbeiter. Umzugshelfer. Alltag? Besonderheit? **Karten für die Aufführungen des »Kleinen Tags« am Samstag, 9. Juli, um 19 Uhr und am Sonntag, 10. Juli, um 17 Uhr gibt es im Vorverkauf von Montag, 4. Juli, bis Freitag, 8. Juli, von 8 bis 12 Uhr im Sekretariat der Grund- und Werkrealschule Stockach bei Siggie Reiser. Die Abendkasse ist am Samstag um 18 Uhr, am Sonntag um 16 Uhr geöffnet. Die Bewirtung übernimmt an den Veranstaltungstagen der Schulförderverein.**

Klinik im Mittelpunkt

Mitgliederversammlung der FW

Radolfzell (swb). Auf der Mitgliederversammlung der Freien Wähler in der »Seerose« gab der Vorsitzende Dietmar Baumgartner einen Rückblick über die wichtigsten Aktivitäten der Fraktion in den letzten zwölf Monaten. Die Freien Wähler setzten sich dafür ein, dass die Ortsteile möglichst bald schnelle Internetverbindungen bekommen. Besonders in Stahringen und Liggeringen ist das nötig, so Stadtrat Josef Klett. Um die Bedürfnisse der Sportvereine besser kennenzulernen, hatte die Fraktion den Vorsitzenden der IG Sport, Dieter Graf, eingeladen. Aus diesem Gespräch heraus stellten die Freien Wähler den Antrag, künftig Graf als sachkundigen Bürger einzuladen, wenn der Schul- und Sozialausschuss Themen behandelt, die mit dem Sport zu tun haben. Der Antrag

fand eine breite Mehrheit. Zur Zukunft des Radolfzeller Krankenhauses brachten die Freien Wähler in verschiedenen Gremien Anträge ein. Stadtrat Walter Hiller vertrat und vertritt die Interessen der Spitalstiftung und damit des Krankenhauses nachdrücklich. In den letzten Wochen fanden Anträge von Stadtrat Dr. Kurt-Christian Tennstädt in Gesprächen die Unterstützung von fast allen Fraktionen und von vielen Stadträten. Hierin wird zum einen gefordert, dass sich der Stiftungsrat eindeutig für eine kommunale Lösung zusammen mit dem Krankenhaus der Stadt Singen ausspricht. Zum anderen sind verschiedene Voraussetzungen formuliert, unter denen Radolfzell sein Krankenhaus in einer gemeinsamen Gesellschaft mit Singen gesichert sieht.

